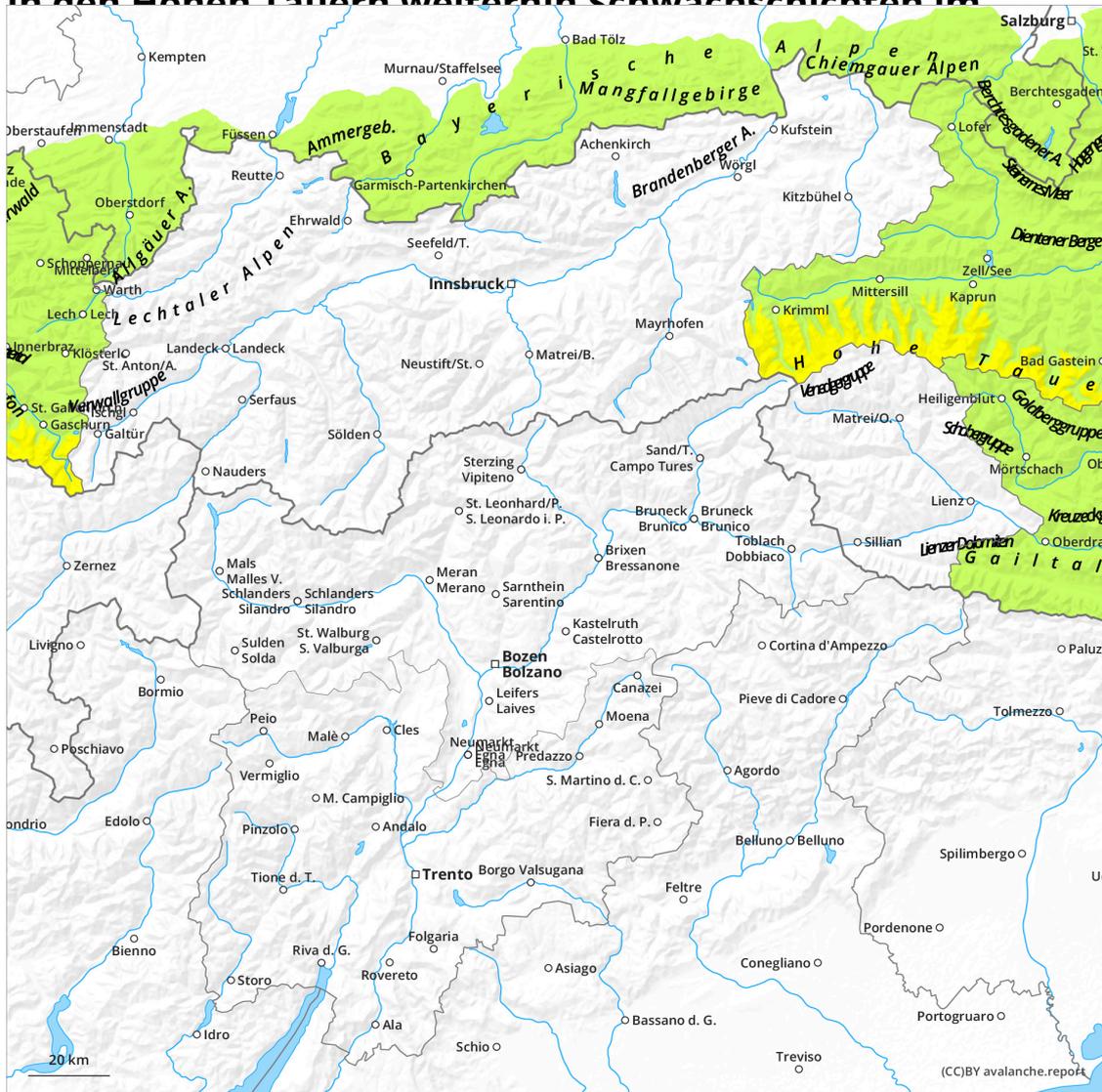


In den Hohe Tauern weiterhin Schwachschichten im



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 9. April 2025



Altschnee



Schwachschichten im Altschnee können weiterhin gestört werden

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2400 m mäßig. Schneebrettlawinen im Altschnee können schattseitig noch an wenigen Stellen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vorsicht besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee. An sehr steilen Hängen im Nordsektor oberhalb von 2400 m sowie an West- und Osthängen oberhalb von etwa 2600 m können Lawinen in tiefere Schichten durchreißen und vereinzelt auch groß werden. Kleinräumige Tribschneelinsen können besonders in sehr steilen Schattenhängen der Gipfel- und Kambereichen sowie in eingblasenen Rinnen und Mulden störanfällig sein, sie sind aber meist gut erkennbar.

Im Tagesverlauf nimmt die Auslösebereitschaft von kleinen Nassschneelawinen aus sonnenbeschienenem Steilgelände wieder etwas zu. Aus noch nicht entladenen, sehr steilen Grasmattengelände unterhalb von etwa 2600 m können sich weiterhin einzelne kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen spontan lösen.

Schneedecke

Nach teils bewölkter Nacht ist die Schneeoberfläche zwar verbreitet verharscht und meist tragfähig, untertags weicht sie besonders auf Sonnenhängen jedoch rasch auf. In den erweiterten Nordexpositionen befinden sich noch Schwachschichten aus kantigen Kristallen in der Altschneedecke. In den schattseitigen Gipfelbereichen liegen frische, dünne Tribschneelinsen zum Teil auf Schwachschichten aus Oberflächenreif oder kantigen Kristallen.

Schattseitig unterhalb von 2200 m sowie an Sonnenhängen ist die Altschneedecke meist feucht. Trotz der Abkühlung kann auf sehr steilem Grasmattengelände weiterhin die gesamte Schneedecke abgleiten.

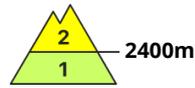
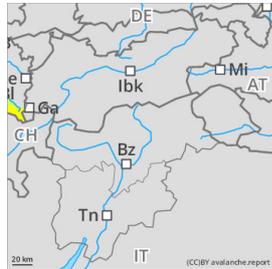
Wetter

Am Dienstagvormittag ist die Sicht gut, die Sonne scheint. Ab Mittag können sich Haufenwolken bilden und die Sicht teilweise einschränken, vor allem in den Nordalpen. Der Abend verläuft dann wieder klar. Der Nordwind weht schwach bis mäßig stark, auf Gipfeln am Hauptkamm werden Spitzen um 50 km/h erreicht. In 2000 m -7 bis -3 Grad, in 3000 m um -10 Grad.

Tendenz

Mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung nimmt die Nassschneeaktivität wieder etwas zu.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 9. April 2025



Altschnee



Nassschnee



Vorsicht in sehr steilen Schattenhängen des Hochgebirges

Gefahrenbeurteilung

Wintersportler können im Altschnee teilweise noch kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Gefahrenstellen liegen vorwiegend in sehr steilen NW-N-NO-Hängen und sind schwierig zu erkennen. Schitouren erfordern eine überlegte Routenwahl. In hohen Kammlagen ist kleinräumig frischer Trieb Schnee zu beachten. Im Tagesverlauf sind vor allem aus stark besonntem Steilgelände kleine nasse Lawinen möglich. Kleine, in schneereicheren Geländebereichen auch mittelgroße Gletschneelawinen sind weiterhin möglich und schwierig einzuschätzen.

Schneedecke

In sehr steilen Schattenhängen der Hochlagen sind teilweise noch ungünstige Zwischenschichten in der Altschneedecke vorhanden. In Bereichen ohne Windeinfluss sind die obersten Schichten dort oft noch weich. Die Schneedecke ist bis in höhere Lagen durchfeuchtet und nach klarer Nacht bis in mittlere Lagen meist tragfähig verharscht und stabil. Im Tagesverlauf tritt vor allem an Sonnenhängen ein leichter Festigkeitsverlust ein.

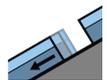
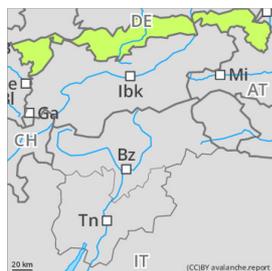
Wetter

Bei meist klarem Himmel kühlt die Luft nachts wieder stark ab. Auch am Dienstag bleibt es in allen Gebirgsregionen des Landes strahlend sonnig ohne nennenswerte Wolken. Dank trockener Luft ist die Fernsicht ausgezeichnet. Temperatur in 2000 m: -3 bis +2 Grad. Höhenwind: meist mäßig aus dem Nordsektor

Tendenz

Die Gefahr trockener Lawinen geht weiter zurück. An stark besonnten Steilgelände sind im Tagesverlauf kleine nasse Lawinen möglich. Gletschneelawinen sind weiterhin möglich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Gleitschnee



2200m

Zeit für Harscheisen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Gleitschnee kann problematisch sein. An noch nicht entladenen, sehr steilen Wiesenhängen oder auf glatten Felsplatten sind einzelne, kleine Gleitschneelawinen möglich.

Bei Sonneneinstrahlung können sich einzelne kleine, nasse Lockerschneerutsche aus extrem steilem, felsdurchsetztem Gelände lösen.

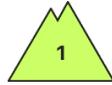
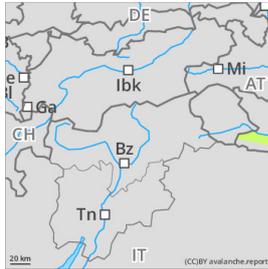
Schneedecke

Insgesamt ist die Schneedecke gut verfestigt und stabil. Morgens ist sie verharscht, bevor sie bei Sonneneinstrahlung auffirmt und von oben her anfeuchtet. Nur im steilen, schattigen Gelände der höchsten Lagen ist der Schnee noch pulvrig. Dort sind vereinzelt Schichten aus kantigen Kristallen im oberen Bereich der Schneedecke erhalten geblieben; diese sind jedoch kaum noch anzusprechen. In mittleren Lagen ist die Schneedecke sonenseitig stark zurückgegangen und die Schneedeckenbasis ist verbreitet nass. Schneegleiten ist möglich.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 9. April 2025

Günstige Lawinensituation.

Gefahrenbeurteilung

Es herrschen allgemein recht günstige Lawinenverhältnisse. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneerutschen an extrem steilen Sonnenhängen etwas an, vor allem im Tagesverlauf. Einige Einzugsgebiete sind vollständig entladen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Teils klare Nacht: Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Dies vor allem an Sonnenhängen.

Die Altschneedecke ist feucht, besonders an Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2100 m. Unterhalb von rund 1600 m liegt kaum Schnee.

Wetter

Nach einem voraussichtlich sonnigen Tagesbeginn nehmen die Wolken am Dienstag von Norden rasch zu, tagsüber scheint die Sonne nur diffus oder eingeschränkt. Höhere Gipfel können vorübergehend in Nebel geraten. Es bleibt dabei aber niederschlagsfrei. Später kommt wieder öfters die Sonne zum Vorschein.

Mäßiger Nordwind. Von Westen leichte Erwärmung: -3 Grad in 2000 m Höhe, in 1000 m bis 8 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 9. April 2025

Überwiegend günstige Lawinensituation

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Im Tagesverlauf nimmt die Auslösebereitschaft von kleinen Nassschneelawinen aus sonnenbeschienenem Steilgelände wieder etwas zu. Aus noch nicht entladenen, sehr steilen Grasmattengelände unterhalb von etwa 2600 m können sich weiterhin einzelne meist kleine Gleitschneelawinen spontan lösen. Vereinzelt Gefahrenstellen für Wintersportler gibt es auch noch in sehr steilen Schattenhängen oberhalb von etwa 2400 m. Hier können an wenigen Stellen kleine Schneebrettlawinen in frischen, dünnen Tribschneelinsen oder im Altschnee ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich in eingeblassenen Rinnen und Mulden, hinter Geländekanten und in Kammnähe sowie am Übergang von wenig zu viel Schnee. Die Absturzgefahr auf harten Oberflächen überwiegt die Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Nach teils bewölkter Nacht ist die Schneeoberfläche zwar verbreitet verharscht und meist tragfähig, untertags weicht sie besonders auf Sonnenhängen jedoch rasch auf. In den erweiterten Nordexpositionen befinden sich noch vereinzelt Schwachschichten aus kantigen Kristallen in der Altschneedecke. Schattseitig liegen frische, dünne Tribschneelinsen zum Teil auf Schwachschichten aus Oberflächenreif oder kantigen Kristallen. Schattseitig unterhalb von 2200 m sowie an Sonnenhängen ist die Altschneedecke meist feucht. Trotz der Abkühlung kann auf sehr steilem Grasmattengelände weiterhin die gesamte Schneedecke abgleiten.

Wetter

Am Dienstagvormittag ist die Sicht gut, die Sonne scheint. Ab Mittag können sich Haufenwolken bilden und die Sicht teilweise einschränken, vor allem in den Nordalpen. Der Abend verläuft dann wieder klar. Der Nordwind weht schwach bis mäßig stark, auf Gipfeln am Hauptkamm werden Spitzen um 50 km/h erreicht. In 2000 m -7 bis -3 Grad, in 3000 m um -10 Grad.

Tendenz

Mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung nimmt die Nassschneeaktivität wieder etwas zu.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 9. April 2025



Altschnee



Einzelne Gefahrenstellen in der Höhe.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können sehr vereinzelt noch von Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2100 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneerutschen an extrem steilen Sonnenhängen etwas an, vor allem im Tagesverlauf. Einige Einzugsgebiete sind vollständig entladen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.10: frühjahrssituation

Teils klare Nacht: Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Dies vor allem an Sonnenhängen.

Die Altschneedecke ist feucht, besonders an Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2100 m. In der Altschneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von 2100 m.

Unterhalb von rund 1500 m liegt nur wenig Schnee.

Wetter

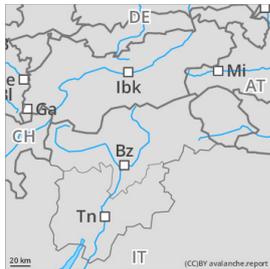
Nach einem voraussichtlich sonnigen Tagesbeginn nehmen die Wolken am Dienstag von Norden rasch zu, tagsüber scheint die Sonne nur diffus oder eingeschränkt. Höhere Gipfel können vorübergehend in Nebel geraten. Es bleibt dabei aber niederschlagsfrei. Später kommt wieder öfters die Sonne zum Vorschein.

Mäßiger Nordwind. Von Westen leichte Erwärmung: -3 Grad in 2000 m Höhe, in 1000 m bis 8 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 9. April 2025

Überwiegend günstige Lawinensituation

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Gefahrenstellen existieren nur vereinzelt im schattigen Steilgelände der Hochlagen, wo eine Schneebrettauslösung im Altschnee nicht ausgeschlossen werden kann. Ganz vereinzelt gestalten sich durch den Nordwind frisch gebildete Tribschneelinsen störanfällig, die Absturzgefahr überwiegt dabei die Verschüttungsgefahr.

Bei ausreichender Einstrahlung sind aus sonnseitigem Felsgelände vereinzelt Lockerschneerutsche nicht ausgeschlossen.

Im Steilgelände besteht auf den verharschten Oberflächen Absturzgefahr.

Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend gesetzt und stabil. Oberflächlich ist sie meist verharscht, stellenweise vom Wind geprägt. Sehr vereinzelt existieren dünne Tribschneelinsen, die sich schlecht mit der Altschneedecke verbinden. Nur in den Schattseiten der höchsten Lagen existieren Schwachschichten (Graupel, weiche Kristalle) im Altschnee. Die Altschneedecke ist meist bis in höhere Lagen feucht, besonders in Sonnseiten. In mittleren Lagen ist die Schneedecke speziell sonnseitig stark zurückgegangen.

Wetter

Der Ostalpenraum liegt weiter zwischen einem ausgeprägten Hochdruckgebiet im Westen und einem Tiefdruckgebiet im Osten. Weiterhin sorgt eine kräftige nördliche Höhenströmung für verhältnismäßig kalte und teils windige Verhältnisse auf den Bergen. In der Nacht auf Dienstag ist es stellenweise bewölkt, tagsüber dominieren am Vormittag die Wolken, in den Kalkalpen kann es unergiebig schneien. Am Nachmittag beginnt es stellenweise aufzulockern, bis zum Abend zeigt sich die Sonne auch öfter. Der Nordwind bleibt speziell in den östlichen Regionen lebhaft bis stark. In 2000 m liegen die Temperaturen zwischen -8 und -4 Grad, in 1500 m zwischen -4 und +1 Grad.

Tendenz

Unbeständiges aber deutlich windärmeres und etwas mildereres Wetter bringt der Mittwoch, an der Lawinensituation ändert sich wenig.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 9. April 2025

meist günstige Bedingungen - leichter tageszeitlicher Gefahrenanstieg

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzlast im extremen Steilgelände möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. In hohen Kammlagen ist kleinräumig frischer Trieb Schnee zu beachten. Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr leicht an. Vor allem aus stark besonntem Steilgelände sind kleine, nasse Lawinen möglich. Kleine, in schneereicheren Geländebereichen vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist bis in hohe Lagen durchfeuchtet. Nach klarer Nacht ist sie in den Morgenstunden tragfähig verharscht. Im Tagesverlauf weicht sie von Ost über Süd bis West und zunehmend auch schattseitig zunehmend auf und verliert dabei etwas an Festigkeit. Im Hochgebirge sind kleinräumige Trieb Schneeansammlungen entstanden. In tieferen Lagen liegt nur noch sehr wenig Schnee.

Wetter

Bei meist klarem Himmel kühlt die Luft nachts wieder stark ab. Auch am Dienstag bleibt es in allen Gebirgsregionen des Landes strahlend sonnig ohne nennenswerte Wolken. Dank trockener Luft ist die Fernsicht ausgezeichnet. Temperatur in 2000 m: -3 bis +2 Grad. Höhenwind: meist mäßig aus dem Nordsektor

Tendenz

Weiterhin günstige Verhältnisse. Kleine Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 9. April 2025



Altschnee



Einzelne Gefahrenstellen in der Höhe.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können sehr vereinzelt noch von Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneerutschen an extrem steilen Sonnenhängen etwas an, vor allem im Tagesverlauf.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.10: frühjahrssituation

Teils klare Nacht: Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Dies vor allem an Sonnenhängen.

Die Altschneedecke ist feucht, besonders an Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2100 m. In der Altschneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von 2400 m.

Unterhalb von rund 1800 m liegt kaum Schnee.

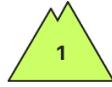
Wetter

Nach einem voraussichtlich sonnigen Tagesbeginn nehmen die Wolken am Dienstag von Norden rasch zu, tagsüber scheint die Sonne nur diffus oder eingeschränkt. Höhere Gipfel können vorübergehend in Nebel geraten. Es bleibt dabei aber niederschlagsfrei. Später kommt wieder öfters die Sonne zum Vorschein. Mäßiger Nordwind mit starken Böen um 50 km/h. Von Westen leichte Erwärmung: -11 Grad in 3000 m Höhe und -3 Grad in 2000 m Höhe, in 1000 m bis 8 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 9. April 2025

Überwiegend geringe Lawinengefahr - es wird langsam milder!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. In den schattseitigen Hochlagen können einzelne Gefahrenstellen vorhanden sein. Im extremen Gelände kann hier eine Schneebrettauslösung im Altschnee durch Zusatzbelastung nicht ausgeschlossen werden. Aus sehr steilen nicht entladenen Hängen mit glattem Untergrund sind lokale Gleitschneelawinen und vereinzelt kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die Schneedecke ist überwiegend gut gesetzt, weitgehend stabil und teils oberflächlich verharscht. Bei Sonnenschein und leicht steigenden Temperaturen weicht die Oberfläche dann etwas auf. Schattseitig und hochgelegenen können im Altschnee noch Schwachschichten vorhanden sein. Ansonsten ist die Schneedecke im Inneren bis weit hinauf feucht. Speziell in den mittleren Lagen sind die Gesamtschneehöhen deutlich zurück gegangen und die Schneedecke wird weiter langsam abgebaut.

Wetter

Am Dienstag wird die Sicht durch Wolken und Nebel immer wieder eingeschränkt. Es bleibt weitgehend trocken, unergiebig. Schneeschauer sind an der Grenze zu Niederösterreich möglich. Der Nordwind weht schwach bis mäßig stark. In 1500 m um -3 bis 1 Grad, in 2000 m um -5 Grad.

Am Mittwoch scheint die Sonne häufig. Ab Mittag tauchen mehr Wolken auf und schränken die Sicht teilweise ein. Der Nordwind weht schwach. In 1500 m um 0 Grad, in 2000 m um -3 Grad.

Am Donnerstag gibt es eine unbeständige Mischung aus dichten Wolken, etwas Sonne und einzelnen Regenschauern bei einer Schneefallgrenze um 1400 m. Dazu weht lebhafter bis kräftiger Nordwestwind und es wird noch etwas milder.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Leichter Anstieg der Lawinengefahr nur bei tageszeitlicher Erwärmung und Sonneneinstrahlung.